

Das Filmprogramm zum Wissenschaftsjahr 2018 –

ARBEITSWELTEN DER ZUKUNFT

im Rahmen der bundesweiten
SchulKinoWochen



THE CIRCLE

Pädagogisches
Begleitmaterial



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr | 2018

**ARBEITSWELTEN
DER ZUKUNFT**

WISSENSCHAFT, KINO UND SCHULE

Wie werden wir morgen arbeiten? Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Digitalisierung? Wie verändert sich die Rolle der Arbeitnehmer/innen in einer zukünftigen Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft?

Diese Fragen berühren nicht nur Unterrichtsinhalte – sie betreffen Jugendliche auch ganz direkt. Deshalb bietet das Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft eine spannende Gelegenheit, die eigenen Vorstellungen der beruflichen Zukunft mit aktuellen Erkenntnissen zur Entwicklung der Arbeit zu verknüpfen.

Die vier Filme zum Wissenschaftsjahr 2018 erzählen aus ganz unterschiedlichen Perspektiven von der Arbeit:

Der Animationsfilm **BAYMAX – RIESIGES ROBOWABOHU** (USA 2014, ab 4. Klasse) versetzt die Zuschauer/innen in eine fantastische Welt, in der sich ein Roboter an der Seite eines technisch begabten Jungen ins Abenteuer stürzt.

Der Film **HIDDEN FIGURES – UNERKANNTHE HELDINNEN** (USA 2016, ab 9. Klasse) erzählt von drei schwarzen Frauen, die zu Beginn der 1960er Jahre bei der NASA zielstrebig um Anerkennung kämpfen – ein Szenario, das der Generation Y viel Diskussionsstoff liefert.

Nicht anders ist es beim Thriller **THE CIRCLE** (USA, Vereinigte Arabische Emirate 2017, ab 8. Klasse), der die dunklen Seiten globaler IT-Konzerne thematisiert.

Um Digitalisierung und andere Veränderungen in der Arbeitswelt geht es auch im Dokumentarfilm **WORK HARD – PLAY HARD** (Deutschland 2011, ab 11. Klasse), der interessante Einblicke in die Wirklichkeit moderner Unternehmensführung bietet.

Die Unterrichtsmaterialien vertiefen und erweitern die filmischen Inhalte und begleiten die Analyse. Sie wurden in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen erstellt und beziehen aktuelle Forschungsfragen mit ein.

Der Aufbau der Materialpakete ist jeweils ähnlich: Einer Einführung zum Film folgen Hinweise zu Zielsetzungen der Unterrichtsmaterialien sowie didaktische Kommentare zu den Arbeitsmaterialien mit Lösungshinweisen. Außerdem steht jeweils eine ppt-Datei mit Filmausschnitten (oder Links zu Filmausschnitten) sowie Filmstills zur Verfügung.

Ein **zusätzliches, filmübergreifendes Unterrichtsmodul** zum Thema des Wissenschaftsjahres 2018 – Arbeitswelten der Zukunft (ab 9. Klasse) ergänzt das Angebot.

Wir wünschen Ihnen eindrucksvolle Kinoerlebnisse sowie eine produktive Vor- und Nachbereitung unseres Filmprogramms!

Inhaltsverzeichnis

Der Film	3
Hinweise für Lehrkräfte	6
Arbeitsmaterialien zum Film	16
Impressum	32

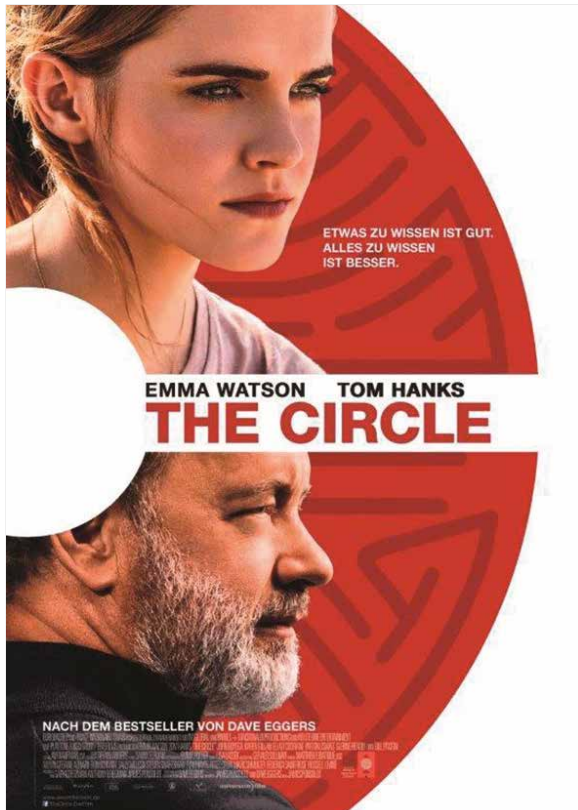
PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL

zu den SchulKinoWochen im WISSENSCHAFTSJAHR 2018 –
ARBEITSWELTEN DER ZUKUNFT

3



THE CIRCLE



THE CIRCLE

USA, Vereinigte Arabische Emirate 2017

Genre: Thriller, Science-Fiction, Drama

Laufzeit: 110 Minuten

Regie: James Ponsoldt

Drehbuch: James Ponsoldt, Dave Eggers
(nach dem Roman „Der Circle“ von Dave Eggers)

Kamera: Matthew Libatique

Schnitt: Lisa Lassek

Musik: Danny Elfman

Produzenten: Gary Goetzman, Anthony Bregman

Darsteller/innen: Emma Watson (Mae Holland),
Tom Hanks (Eamon Bailey), John Boyega (Ty),
Karen Gillan (Annie), Ellar Coltrane (Mercer),
Patton Oswalt (Tom Stenton), Glenn Headly
(Bonnie), Bill Paxton (Vinnie) u. a.

FSK: ab 12 Jahren

Altersempfehlung: ab 13 Jahren

Klassenstufe: ab 8. Klasse

Prädikat der Filmbewertungsstelle (FBW):
besonders wertvoll

Themen:

Datenschutz und Privatsphäre, Kommunikation, soziale Netzwerke, Überwachung und Kontrolle, Medien, Freiheit, Technikkritik

Schulfächer:

Deutsch, Englisch, Ethik, Politik, Wirtschaft, Sozialkunde, Kunst, Informatik



Die Filmausschnitte sind in einer ppt-Datei abgelegt, die von der Internetseite www.wissenschaftsjahr-2018.visionkino.de heruntergeladen werden kann.

Inhalt des Films

Mae Holland ist glücklich, als sie Kundenbetreuerin beim IT-Konzern Circle wird. Der Job bei dem Unternehmen, das wie eine Verbindung aus Google, Apple und Facebook wirkt, wurde Mae von ihrer Freundin Annie vermittelt, die im Circle-Management arbeitet. Zunächst tut sich Mae etwas schwer mit den Anforderungen: Einerseits werden die Mitarbeiter/innen des Circle bis in ihre Freizeitgestaltung hinein umsorgt und verwöhnt, andererseits wird auch erwartet, dass sie einen Großteil des Privatlebens auf dem Firmencampus

lung zunächst irritiert, steht sie bald schon selbst auf der Bühne. Denn nachdem sie mit ihrem Kajak gekentert ist, konnte sie dank einer Videoüberwachung des Circle gerettet werden. Im Anschluss daran wird sie von Bailey gebeten, sich als Testperson für das weltumspannende Projekt „SeeChange“ zur Verfügung zu stellen. Dabei sollen Minikameras von unzähligen Orten der Welt Bilder und Töne ins Netz übertragen – was nach Baileys visionären Worten vor allem guten Zwecken dient – der Verhinderung und Aufklärung von Menschen-

rechtsverletzungen, Verbrechen und Unfällen. Mae erklärt sich bereit, in diesem Projekt voranzugehen und rund um die Uhr eine Kamera bei sich zu tragen, die ihr Leben in Bild und Ton aufzeichnet und live ins Netz überträgt.

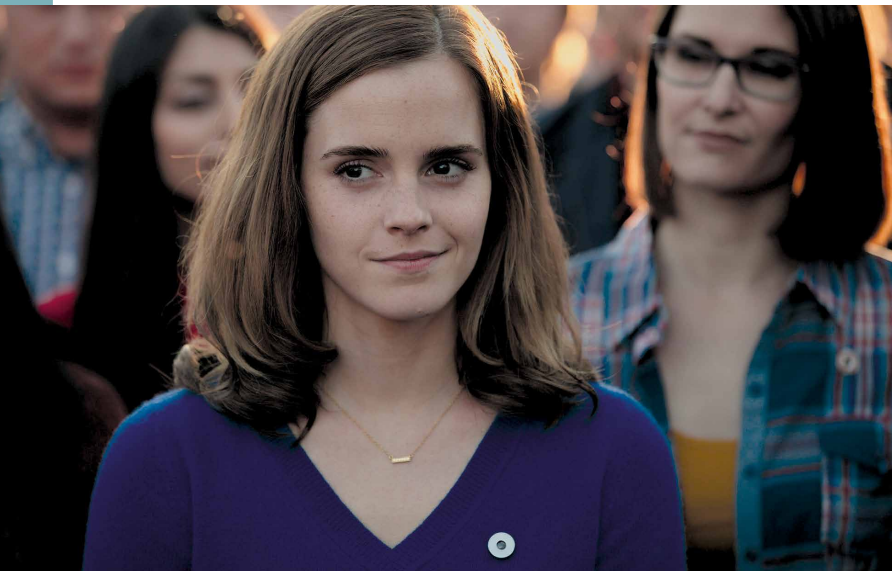
Bald schon zeigen sich die Schattenseiten dieser umfassenden Transparenz: Maes Eltern, die versehentlich beim Sex gefilmt werden, brechen den Kontakt ab, Maes alter Freund Mercer, der dem digitalen Rummel ohnehin kritisch gegenübersteht, bekommt durch ein eigentlich gut gemeintes Social Media-Posting

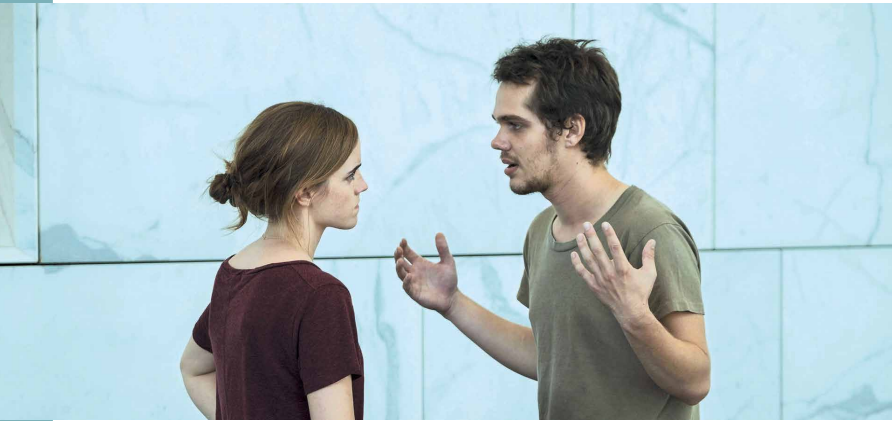
von Mae große Probleme. Er zieht sich ebenfalls zurück. Selbst Maes Freundin Annie, die ja eigentlich zur Führung des Unternehmens gehört, kann die immer rücksichtslosere Firmenpolitik nicht nachvollziehen. Mae lässt sich durch all das nicht beirren und etabliert sich als treibende Kraft im Unternehmen.

Bei einer weiteren Präsentation stellt sie „Soul-Search“ vor, eine Technologie, die es möglich macht, weltweit nach Verbrechern/innen zu fahnden oder Menschen zu suchen, die man vermisst oder aus den Augen verloren hat. Auf offener Bühne wird Mae genötigt, das System an ihrem Freund Mercer zu testen.

verbringen und ihre Vorlieben und Erlebnisse permanent über soziale Medien verbreiten und kommentieren. Maes Begeisterung für das Unternehmen wächst deutlich, als Annie erreicht, dass Maes Eltern, die große Probleme mit ihrer Krankenversicherung haben, über den Circle versichert werden.

Der Firmenmitgründer Eamon Bailey präsentiert jeden Freitag („Dream Friday“) neue Nachrichten und Erfindungen aus dem Unternehmen. Dies geschieht in einem Talkshow-ähnlichen Format, das an die Auftritte des früheren Apple-Chefs Steve Jobs erinnert. Obwohl Mae diese Form der Selbstdarstel-





fort, verhält sich aber reserviert gegenüber den Unternehmenschefs Bailey und Stenton. Stattdessen trifft sie sich mit Ty, einem geheimnisvollen Mann, der einst den Circle mitgegründet hat, nun aber aus dem Untergrund gegen die Firmenpolitik arbeitet, die er für gefährlich hält. Es scheint, als wolle sich Mae mit ihm verbünden.

Mae weiß genau, dass der medienskeptische Mercer dieser Art der Vernetzung versucht hat zu entfliehen. Dennoch startet sie widerwillig die Suche und prompt wird Mercer von Circle-Usern in einer einsamen Hütte aufgespürt. Er gerät in Panik, flieht mit dem Auto, das aber auch bereits mit Videokameras bestückt ist. Auf einer Brücke versucht er, einer Drohne auszuweichen, die sich seinem Auto im Tiefflug nähert. Die Circle-Kameras übertragen live, wie Mercers Wagen in eine Schlucht stürzt. Er kommt bei dem Unfall ums Leben.

Mae ist schockiert über dieses Ereignis und zieht sich zu ihren Eltern zurück. Sie nimmt Kontakt zu Annie auf, die ebenfalls die digitalen Brücken hinter sich eingerissen hat. Mae dagegen geht nicht gänzlich auf Distanz zum Circle. Sie kehrt zurück und setzt ihre Arbeit

Beim nächsten „Dream Friday“ jedoch zeigt sie ihr wahres Gesicht: Sie erklärt, dass die bisherige Politik der Transparenz nicht konsequent durchgeführt wurde, und stellt, mit Tys Hilfe, sämtliche Kontakte, Mails und Konten der beiden Unternehmensleiter Bailey und Stenton ins Netz. Die beiden bleiben fassungslos zurück, während Mae triumphierend verkündet, die Vision einer totalen Transparenz verwirklichen zu wollen.

Im Schlussbild des Films ist Mae wieder im Kajak zu sehen. Sie befindet sich in einer idyllischen Bucht und wird von mehreren Drohnen begleitet. Sie grüßt in eine Kamera. Das Videobild mit ihr erscheint auf einer Wand von unzähligen anderen Bildschirmen, die einem weltweiten Überwachungssystem anzugehören scheinen. Maes Position im Unternehmen und ihr Verhältnis zu Bailey bleiben jedoch unklar.



HINWEISE FÜR LEHRKRÄFTE

Lernkonzept und Kompetenzerwartungen

Der Film erzählt gut nachvollziehbar, wie Mae allmählich in die Welt eines Unternehmens hineingezogen wird, das sich nach außen modern und menschenfreundlich gibt, aber im Kern eine umfassende Überwachungsstrategie verfolgt, die letztendlich auch auf unmittelbare Machtausübung hinausläuft. Das Orwell-sche Szenario ist zwar fiktional, aber dennoch nur wenige Schritte von der Realität entfernt. Gerade dieser Umstand lässt den Film zu einem interessanten und diskussionswürdigen Beitrag zur Digitalisierung werden. Er zeigt, welche Gefahren die Digitalisierung birgt, wenn diese mit der Bündelung von Marktmacht und einer Datenerfassung einhergeht, der kaum Grenzen gesetzt sind. Zugleich zeigt der Film ein ambivalentes Bild moderner Arbeit auf: Zum einen die großzügige Förderung und Unterstützung von Mitarbeitern/innen, zum anderen deren umfassende Überwachung. Diese ist mit einer datenbasierten Optimierung von Leistung verbunden,

die die Mitarbeiter/innen anspornen soll, aber auch unter Dauerstress setzen kann. Der Film enthält so verschiedene Anknüpfungspunkte an die Themen des Wissenschaftsjahres „Arbeitswelten der Zukunft“. Zudem bietet er die Möglichkeit, film- und medienbezogene Analysefähigkeiten der Schüler/innen zu erweitern. Die Arbeitsmaterialien sind so gestaltet, dass sie neben einer grundlegenden Auseinandersetzung mit Filminhalt und filmischer Realisierung einzelne Aspekte punktuell vertiefen. Ergänzend können Arbeitsblätter aus dem gemeinsamen Modul "Arbeitswelten der Zukunft" herangezogen werden (www.wissenschaftsjahr-2018.visionkino.de > The Circle) Dabei werden sowohl fachbezogene Kompetenzen aufgegriffen als auch die in der Digitalstrategie der Kultusministerkonferenz genannten Kompetenzbereiche. Auf diese wird in der unten stehenden Auflistung der Arbeitsmaterialien gesondert verwiesen.

„Kompetenzen in der digitalen Welt“

Ein Schwerpunkt liegt im Bereich „Analysieren und Reflektieren“ (Kompetenzbereich 6 im Kompetenzraster der Kultusministerkonferenz, Quelle s.u.). Im Einzelnen werden folgende Kompetenzen einbezogen:

- 3.1.1** Informationen und Daten analysieren, interpretieren und kritisch bewerten
- 3.1.2** Eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, veröffentlichen oder teilen
- 6.1.1** Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten kennen und bewerten
- 6.1.3** Wirkungen von Medien in der digitalen Welt analysieren und konstruktiv damit umgehen
- 6.2.1** Vielfalt der digitalen Medienlandschaft kennen
- 6.2.2** Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen erkennen, eigenen Mediengebrauch reflektieren und ggf. modifizieren

Quelle: „Bildung in der digitalen Welt“. Strategie der Kultusministerkonferenz, Beschluss vom 08.12.2016, www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung_digitale_Welt_Webversion.pdf.

Übersicht Unterrichtsmaterialien

Nr.	Thema / Verwendeter Filmausschnitt	Kompetenzen und Aktivitäten	Vor / nach dem Film
D 1	Ein Video-Streaming-Projekt bewerten	Die Auswirkungen eines fiktiven Medienprojektes erkennen und bewerten (Kompetenzbereich 6.2.2)	V
D 2	Der Film THE CIRCLE	Eine Filmhandlung verstehen und eine plausible Fortsetzung entwickeln; die Überlegungen von Mitschülern/innen kritisch bewerten	V
D 3	Auswertung: Wie war der Film?	Den Film kriterienorientiert bewerten und mit eigenen Erwartungen vergleichen (Kompetenzbereich 6.1.3)	N
D 4	THE CIRCLE: Konflikte und Beziehungen	Figurenbeziehungen unter bestimmten Aspekten beschreiben	N
D 5	Arbeiten im 21. Jahrhundert – Vorbild „Circle“? ▶ 1: Bewerbungsgespräch ▶ 2: Annie zeigt Mae das Gelände	Einen Filmausschnitt bezüglich bestimmter gestalterischer Mittel untersuchen und bewerten; gestalterische Mittel selbst punktuell anwenden (Kompetenzbereich 3.1.2, 6.1.1, 6.1.3)	N
D 6	Fiktion und Realität ▶ 3: Baileys Vortrag	Elemente einer fiktionalen Filmerzählung mit realen Entsprechungen vergleichen und das Bedrohungspotenzial einschätzen (Kompetenzbereich 6.1.3, 6.2.1, 6.2.2)	N
D 7	Szenenanalyse als Gruppenarbeit: Gespräch mit Gina und Matt ▶ 4: Gina und Matt	Eine Filmszene kriterienorientiert untersuchen (Schwerpunkt Dialog und Darstellung) und ihre Wirkung beschreiben; alternative Dialoge entwickeln (Kompetenzbereich 6.1.1)	N
D 8	Schreibaufgabe: Transparenz als Wundermittel? ▶ 3: Baileys Vortrag ▶ 5: Bailey und Stenton reden mit Mae	Sich mit einem Thema des Films schreibend auseinandersetzen und dabei verschiedene Medien als Bezugspunkt heranziehen (Kompetenzbereich 1.2.1)	N
D 9	Die Idee der Privatsphäre	Einen Sachtext untersuchen und in einen Zusammenhang einordnen	N
D 10	Das Filmende verstehen	Das Ende des Films verstehen und eine begründete Deutung formulieren (Kompetenzbereich 6.1.1)	N
D 11	Videobotschaft: Den Film bewerten	Eine Rezension in Form eines Videobeitrags verfassen und produzieren (Kompetenzbereich 3.1.2)	N

Zeichenerklärung:

▶ = Verwendung eines Filmausschnitts

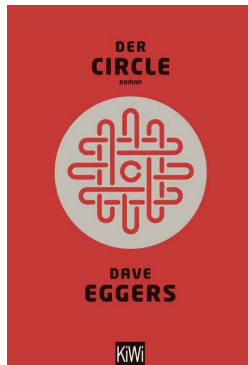
Mögliche Unterrichtsszenarien

Der Film bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für den Unterricht – vor allem in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern. Um den unterschiedlichen inhaltlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, werden im Folgenden mehrere Unterrichtsszenarien vorgeschlagen.

Unterrichtsszenario	Zeitlicher Aufwand	Verwendete Unterrichtsmaterialien
<i>Minimal</i>	1 V	D 2
<i>Kompakt</i> mit Schwerpunkt Filmsprache	1 V + 1 N	D 1, evtl. D 3, D 7
<i>Kompakt</i> mit Schwerpunkt Arbeit und Gesellschaft	1 V + 1 N	D 1, evtl. D 3, C 3
<i>Maximal</i> mit Schwerpunkt Filmsprache	1 V + 4-5 N	D 1 bis D 7, D 10, D 11
<i>Maximal</i> mit Schwerpunkt Arbeit und Gesellschaft	1 V + 4-5 N	D 1, D 3, D 5, C 3, C 5, C 6, C 8

(V = Vorbereitungsstunde, N = Nachbereitungsstunde)

Medientipp



Dave Eggers: Der Circle

Aus dem Amerikanischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann

Taschenbuchausgabe, Köln 2015

560 Seiten, 10,99 Euro

Literaturhinweise

Adrian Lobe: Wir haben sehr wohl etwas zu verbergen! ZEIT online, 28.11.2016.

www.zeit.de/kultur/2016-11/privatsphaere-persoennliche-assistenz-google-home-ueberwachung-edward-snowden (aufgerufen am 01.11.2017).

Torsten Meireis: The Circle – die neue Kolonisierung des inneren Menschen.

In: Ethik und Gesellschaft 2/2015.

Arbeitsmaterialien und Lösungshinweise

Arbeitsmaterial D 1

Ein Video-Streaming-Projekt bewerten

THE CIRCLE bewegt sich nah an der heutigen Realität und greift ein für viele Jugendliche attraktives Arbeits- und Lebensmilieu auf. Als Vorbereitung auf den Film dient vor diesem Hintergrund ein fiktives Angebot, das dem Projekt „SeeChange“ aus der Filmhandlung ähnelt. Die Schüler/innen bekommen so Gelegenheit, ihre eigene Affinität für solche Aktionen zu überprüfen.

Argumente für und gegen SEEYOU

Für ein solches Projekt könnte sprechen: viele Kontakte, auch international, Einstieg in ein mögliches berufliches Umfeld, Erkenntnisse über die eigene Lebensführung gewinnen, mehr Sicherheit. Gegen die Teilnahme spricht: unnötige Preisgabe persönlicher Lebensumstände, Konflikte mit Menschen, die nicht gefilmt werden wollen; Beitrag zur Etablierung durchgängiger Überwachung, permanenter Medienstress, Hoffnung auf mehr Sicherheit ist fragwürdig.

Schwierigkeiten

Abgesehen von den persönlichen Argumenten ist solch ein Projekt in Deutschland praktisch nicht durchführbar, da alle Menschen, die in das Sichtfeld der Kamera geraten, zunächst gefragt werden müssten, ob sie mit einer Veröffentlichung der Aufnahmen einverstanden sind (Recht am eigenen Bild). Im Fall von Mitschülern/innen, die nicht volljährig sind, müssten die Eltern ihr Einverständnis geben. Im Unterricht müsste die Kamera ohnehin ausgeschaltet werden. Es bleibt dann letztendlich nicht mehr viel übrig.

Beruf oder Freizeit

Die Frage mag Schüler/innen irritieren, da die meisten soziale Medien eindeutig dem Freizeitbereich zuordnen. Hier wäre eindeutig eine professionelle Komponente enthalten. Die Frage nach einer Trennung von Beruf und Freizeit wäre kaum möglich.

Privatsphäre

Die Frage dient einer ersten Orientierung, welche Rolle dieses Thema für die Schüler/innen spielt.

Arbeitsmaterial D 2

Der Film THE CIRCLE

Alternativ oder ergänzend zu D 1 kann D 2 eingesetzt werden, um die Schüler/innen auf den Film vorzubereiten. Das Arbeitsblatt bezieht sich unmittelbar auf die Filmhandlung, die jedoch mit der Erwähnung der „dunklen Seiten“ abbricht. So entsteht eine Leerstelle, die zu Vermutungen über den Fortgang der Handlung einlädt. Die Schüler/innen entwickeln dabei nicht nur mögliche Handlungsszenarien, sondern denken zugleich darüber nach, welche Missbrauchsmöglichkeiten sich aus einer umfassenden Datenerhebung ergeben können.

Arbeitsmaterial D 3

Auswertung: Wie war der Film?

Der Auswertungsbogen kann genutzt werden, um die Filmhandlung zu rekapitulieren und soll als Grundlage für eine Anschlusskommunikation an zentrale Fragen des Films dienen. Je nachdem, welche Themen von den Schülern/innen als besonders wichtig eingeschätzt werden, können weiterführende Arbeitsmaterialien ausgewählt werden.

Die Spannungskurven der Schüler/innen dürfte an einigen Stellen anders aussehen: Am Anfang ist die Spannung eher gering, die Situation vor Mercers Tod bildet einen Spannungshöhepunkt, ebenso die finale Auseinandersetzung mit Bailey und Stenton, ganz am Ende fällt die Spannung noch einmal ab.

Arbeitsmaterial D 4

THE CIRCLE Konflikte und Beziehungen

Die Figuren eines Films bieten einen guten Ausgangspunkt zur Auseinandersetzung mit dem Film insgesamt. Im Fall von THE CIRCLE ist die gesamte Filmhandlung auf die Hauptfigur Mae Holland zugeschnitten. Deshalb beginnt die Erarbeitung der Figurenbeziehungen mit ihr und wird dann von diesem Mittelpunkt aus auf die anderen wichtigen Figuren ausgeweitet.

Die Schüler/innen sollten hier bevorzugt in Gruppen arbeiten, weil so ein intensiver Austausch über die Figurenwahrnehmung möglich ist. Die Frage nach den Sympathiewerten ist von großer Bedeutung, da sie auch auf die Wahrnehmung der restlichen Filmhandlung Einfluss hat. Wer mit der Hauptfigur stark sympathisiert, entwickelt zumeist auch Sympathien mit ihren Freunden/innen und eine negative Einschätzung ihrer Gegner.

Die Figuren im Einzelnen

Mae: Sie ist als Haupt- und Identifikationsfigur angelegt. Man folgt ihr anfangs gerne; die enttäuschenden Erlebnisse verstärken vermutlich bei den meisten Zuschauern/innen die Anteilnahme. Entsprechend erscheint die Aufnahme in das Unternehmen Circle als positive Entwicklung. Dass sie sich immer eifriger bei den Projekten des Unternehmens engagiert, mag unterschiedlich rezipiert werden – einen Bruch mit Mae werden viele Zuschauer/innen erleben, wenn Mae durch den Tod Mercers Schuld auf sich lädt. Es dürfte bei den Schülern/innen unterschiedliche Einschätzungen darüber geben, wie ihr anschließendes Verhalten zu bewerten ist. Ihre Motivation ist am Ende nicht mehr eindeutig zu erkennen.

Mercer: Maes alter Freund aus der alten, nicht-digitalen Welt; steht für alles, was dem Circle entgegengesetzt ist und wird nicht zuletzt durch Maes Handeln in den Tod getrieben. Maes berufliche Entwicklung entzweit die beiden, Mercer bemüht sich aber bis zuletzt um Mae.

Annie: Sie ist für Mae Freundin und anfangs Beschützerin. Ihre Begeisterung für den Circle schlägt um in Distanzierung, was die Freundschaft in Frage stellt.

Eamon Bailey: Erscheint zunächst als Maes Förderer, ist aber letztendlich ihr wichtigster Gegenspieler. Er steht für die bedenkenlose Durchsetzung einer totalen Überwachung. Es ist abzusehen, dass er zu Maes Gegner wird, nachdem sie ihn am Ende des Films öffentlich bloßstellt.

Kalden/Ty: Mitgründer des Circle, der aber die Unternehmenspolitik inzwischen ablehnt. Zunächst tritt er als mysteriöse Figur im Hintergrund auf, die Maes kritische Distanz zum Circle fördern will, aber später von Mae hintergangen wird.

Maes Eltern: Sie unterstützen Maes Karriere und profitieren von der Krankenversicherung des Circle, distanzieren sich aber später von ihr sowie dem „Transparenz“-Projekt.

Arbeitsmaterial D 5

Arbeiten im 21. Jahrhundert – Vorbild „Circle“?

Das Arbeitsblatt thematisiert die Darstellung von Arbeit im Film THE CIRCLE. Dabei geht es jedoch weniger um konkrete Inhalte, sondern darum, welches Bild von Arbeit mit Maes Betreten des Unternehmens-Campus vermittelt wird. Die Schüler/innen sind aufgefordert, verbale und visuelle Elemente im Sinne einer filmischen Gesamtaussage zu deuten.

Was erfährt man über das Unternehmen?

Der Circle ist ein weltumspannender Konzern, der digitale Dienstleistungen anbietet und dabei versucht, Menschen durch einen einzigen Account komplett zu „versorgen“ („TrueYou“). Das Prinzip, sich als umfassender Dienstleister zu verstehen, erstreckt sich auch auf die Mitarbeitenden, die mit Freizeit- und Unterhaltungsangeboten umsorgt werden. Daran sind aber auch Erwartungen geknüpft, eigene private Erfahrungen zu teilen und diese in die Unternehmenskommunikation einzubringen. Serviceleistungen wie medizinische Betreuung sind hochwertig, aber auch mit einer kompletten Datenerfassung durch das Unternehmen verknüpft.

Gelände und Räume

Das Firmengelände erscheint wie ein Freizeitpark; Glasfronten stehen für Transparenz, die Räume sind hell und offen; sogar das Bewerbungsgespräch findet in einem nach außen hin offenen Raum statt.

Clip 1: Bewerbungsgespräch

Die Mitarbeiter/innen sollen spontan zeigen können, welche modischen und kulturellen Vorlieben sie haben; sie sollen gegenüber anderen aufgeschlossen und kommunikativ sein; Dan verlangt von Mae, dass sie begeistert und in verständlicher Sprache die Unternehmensziele vermitteln kann. Maes Hang zur „Introspektion“ ist offensichtlich ein Minuspunkt, weil das, was in ihr vorgeht, in diesem Moment undurchsichtig und für das Unternehmen nicht verwertbar ist. Zu Beginn des Clips betritt Mae das Gelände, die Kamera begleitet sie und liefert gleichzeitig Einblicke in die freundliche, offene Atmosphäre des Geländes. Diese äußere Bewegung im Clip endet mit dem Beginn des Gesprächs. Zugleich beginnt ein Wortwechsel, in dem Dan als Vertreter des Unternehmens ein schnelles Tempo vorgibt. Mae versucht, das Tempo aufzunehmen. Wenn sie nachdenkt, wird sie von Dan unterbrochen; Stillstand und Reflexion ist etwas, das im Circle nicht vorgesehen ist.

Clip 2: Annie zeigt Mae das Gelände

Annie ist begeistert vom Unternehmen und seinen vielfältigen Angeboten, alles an ihr ist in Bewegung (Sprechweise, Gestik, Gehtempo, Blicke), während Mae Mühe hat, ihr zu folgen; die Bewegung wird von der Kamera aufgenommen und verstärkt; dem Innehalten am Ende des Ausschnitts folgt ein weiterer Bewegungsschub – Annie geht aus dem Bild, Mae folgt ihr mit den Worten „Das ist unfair. Du hast längere Beine.“

Arbeitsmaterial D 6

Fiktion und Realität

Das Arbeitsblatt knüpft an D 5 an. Die Schüler/innen untersuchen die Selbstinszenierung des Unternehmens und stellen Beziehungen zu realen Vorbildern her.

Clip 3: Baileys Vortrag

Baileys Auftreten, das an die Präsentationen des früheren Apple-Chefs Steve Jobs erinnert, ähnelt dem eines rhetorisch geschickten Showmasters, der sein Publikum durch lockere Sprache und Scherze einnimmt, während die eigentlichen Informationen eher beiläufig vermittelt werden. Die Mitarbeiter/innen erscheinen in der Rolle von Fans, die ihrem Chef begeistert applaudieren. Bailey verknüpft die Vorstellung des Projektes „SeeChange“ mit einem ethischen Anspruch: Die weltweite Überwachung ermöglicht die Eindämmung von Menschenrechtsverletzungen und Kriminalität sowie das Erleben von Naturschönheit; Sehen und Hören in Echtzeit wird mit „Wissen“ gleichgesetzt.

Fiktion und Realität

Obwohl der Film meist dem Genre Science-Fiction zugeordnet wird, bewegt er sich dicht an der Realität.

THE CIRCLE	Reale Welt
Produktpräsentation im Stil von Eamon Bailey	Steve Jobs (Apple)
Posten von Bildern, Videos und Texten zu eigenen Vorlieben (Liken)	Facebook, Instagram, Snapchat
Zing – kurze Mitteilungen an Follower schreiben	z. B. Twitter
Verknüpfen von verschiedenen Accounts zu einem Profil mit verschiedenen Diensten („TrueYou“)	Google, Facebook
Visuelles Erfassen von Orten auf der ganzen Welt: „SeeChange“	Google (nur Fotos, Gesichter anonymisiert; Live-Videos wären mit den Datenschutzgesetzen vieler Länder nicht vereinbar); Webcams
Menschen auf der ganzen Welt wiederfinden: „SoulSearch“	Facebook, Google-Bildsuche, neue Produkte zur Gesichtserkennung
Erfassen und Speichern medizinischer Werte	„Wearebles“ verschiedener Hersteller

Arbeitsmaterial D 7

Szenenanalyse als Gruppenarbeit: Gespräch mit Gina und Matt

In D 7 wird exemplarisch eine Szene zur Analyse herausgegriffen. Dabei geht es thematisch um die Erwartung des Unternehmens, dass sich die Mitarbeiter/innen bis weit in ihr Privatleben hinein für das Unternehmen engagieren.

Darstellung ohne Ton

Prägend für die Gesprächssituation ist die Tatsache, dass Gina und Matt vor Mae stehen, während sie auf ihrem Stuhl sitzen bleibt. Zum einen wirken die beiden dadurch überlegen, während Mae wie ein ertapptes Schulmädchen zu ihnen aufschaut. Zum anderen kann man vor allem Ginas gestenreiches Auftreten mit ihrer übertrieben heiteren Mimik als komisch empfinden.

Drei Situationen

Die Situation „Kantine“ ist naheliegend. Für eine Plauderei über Theater ist der Auftritt der beiden zu zielgerichtet. Dass sie Mae im Unternehmen untergeordnet wären, ist mit ihrer Haltung, Gestik und Mimik nur schwer vereinbar.

Inhalt und Gestik/Mimik; Frage nach Komik

Der Auftrag von Gina und Matt besteht darin, Mae zu verdeutlichen, dass Freizeitverhalten und die private Kommunikation als Teil des Unternehmensprinzips zu verstehen und somit verpflichtend sind. Gina tritt mit einer übertrieben zugewandten Gestik und Mimik auf. Sie überspielt so die eigentlich unangenehme Botschaft an Mae, dass diese sich zu wenig auf den Social Media-Kanälen betätigt und zu wenig Freizeit auf dem Unternehmenscampus verbringt. Die beiden haben Mühe Mae zu vermitteln, dass es sich dabei zwar um Freizeit handelt, aber dennoch Pflichten damit verbunden sind. Das wort- und gestenreiche Umkreisen dieser Botschaft kann als komisch empfunden werden, zumal Mae mit dem Wort „Wochenenddienst“ zeigt, dass sie den Kern der Botschaft nicht verstanden hat.

Umgang mit Wünschen

Nach einem traditionellen Verständnis von Erwerbsarbeit gehören Freizeitaktivitäten nicht oder nur in engen Grenzen an den Arbeitsplatz. Die Ansprüche und Angebote des Circle sind sehr weitreichend und können auch als Zumutung empfunden werden. Wie sich in diesem Spektrum die Schüler/innen verorten, kann herausgearbeitet werden.

Arbeitsmaterial D 8

Schreibaufgabe: Transparenz als Wundermittel?

Das Kernthema des Films wird von den Schülern/innen in einer umfassenden Aufgabenstellung erörtert. Diese entspricht dem Aufgabenformat des materialgestützten Schreibens (Deutsch) bzw. dem Kompetenzbereich 1 der Digitalen Kompetenzen der Kultusministerkonferenz.

Eine Herausforderung bei dieser Aufgabe besteht darin, reale Argumente aus verschiedenen Medien herauszuarbeiten, darunter auch aus dem fiktionalen Kontext. Da eine wirkliche argumentative Auseinandersetzung nur ansatzweise stattfindet, liefert der Hintergrundtext weiteres Material. Allerdings müssen manche Argumente auch hier indirekt abgeleitet werden. So wäre nach deutschem Recht (Recht am eigenen Bild) eine umfassende Videoübertragung in einen öffentlichen Kanal praktisch nicht umsetzbar. Überhaupt wird bei der Frage des „Teilens“ von Informationen oft vergessen, dass damit auch die Rechte und Interessen dritter berührt werden.

Lösungsmöglichkeit für eine Tabelle

Für mehr Transparenz	Für mehr Privatsphäre
• Eine umfassende Videoüberwachung könnte bei der Aufklärung von Menschenrechtsverletzungen bzw. deren Aufklärung helfen. • Die Menschen verschiedener Weltregionen könnten näher zusammenrücken. • Kriminalität und Unfälle könnten verhindert bzw. die Folgen gemindert werden. • Es ist schön, besondere und alltägliche Erlebnisse mit anderen zu teilen. • Je mehr man weiß, umso besser ist es. • Die Privatsphäre wird überschätzt.	• Es gibt ein Recht auf Privatsphäre, das über einen langen Zeitraum hinweg erkämpft wurde. • Die Videokameras nehmen ungefiltert alles auf. Wer soll das alles auswerten? • Niemand hat die Chance, der Videoüberwachung zu entgehen. Das widerspricht dem geltenden Recht. • Die Daten könnten in falsche Hände geraten und missbräuchlich verwendet werden. • Bailey setzt Sehen mit Wissen gleich – Bilder können über Sachverhalte hinwegtäuschen. • Es ist nicht Sache eines Privatunternehmens, in allen Staaten der Welt für Ordnung zu sorgen. • Die Meinung, dass die Ära der Privatsphäre vorbei sei, wird von vielen Menschen nicht geteilt.

Begriffliche Verknüpfungen

Der Wunsch nach einer weltweiten Videoüberwachung durch „SeeChange“ wird mit positiven Begriffen verknüpft, während das Beharren auf Privatsphäre mit negativen Assoziationen verbunden ist. Diese sprachliche „Einnebelung“ wirkt suggestiv.

Umfassende Videoüberwachung: Transparenz, Offenheit, Aufgeschlossenheit, Modernität, Klarheit, Zukunft, Sicherheit, Nähe

Privatsphäre: Dunkelheit, Geheimnis, Verbrechen, Schuld, Egoismus

Arbeitsmaterial D 9

Die Idee der Privatsphäre

Arbeitsmaterial D 9 kann als Teil des umfassenden Aufgabenplans in D 8 verwendet, aber auch eigenständig bearbeitet werden.

Lösungsmöglichkeit zur Frage nach fünf Thesen:

1. Das Recht auf Privatsphäre wurde über einen langen Zeitraum hinweg erkämpft und ist heute Bestandteil grundlegender Bürgerrechte.
2. Es besteht aus verschiedenen Teilaspekten (Wohnung, Kommunikation, familiärer Umgang, Daten und Bilder).
3. Autoritäre Regierungen versuchen immer wieder, das Recht auf Privatsphäre zu untergraben.
4. Das Recht auf Privatsphäre steht in einem Spannungsverhältnis zu anderen Interessen: private Daten werden für die Kriminalitätsbekämpfung oder zur Optimierung von Werbung gesammelt.
5. Die Hergabe privater Daten im Internet ist heute Alltagsrealität und führt dazu, dass manche Menschen die Vorstellung von Privatsphäre insgesamt in Frage stellen.

Bewertung

Mögliche Positionen reichen von einem umfassenden Datenschutz, dem sich alle digitalen Strukturen und Vernetzungen unterordnen müssen, bis hin zu radikalen Post-Privacy-Positionen, die auf der Basis der Digitalisierung einen gesellschaftlichen Umbruch und die Auflösung der Privatsphäre vorantreiben.

Einordnung

Das Projekt "SeeChange" wäre ein eklatanter Eingriff in die Privatsphäre und nach geltendem (deutschen) Recht praktisch nicht durchführbar. Dieser Diskurs wird im Film nur in Ansätzen geführt. Die Auswirkungen missbräuchlicher Nutzung von privaten Bildern in Verbindung mit weltweiten sozialen Netzwerken kommen in der Episode zum Ausdruck, die zum Tod Mercers führt. Zudem wird deutlich, dass die Firmenchefs die Veröffentlichung interner Mails als Affront empfinden. Es kann vermutet werden, dass die vermeintlich wohlmeinenden Intentionen hinter Projekten wie „SeeChange“ dadurch in Frage gestellt werden.

Arbeitsmaterial D 10

Das Filmende verstehen

Filmende deuten

Der Film endet auf eine interessante Art offen. Nach dem Tod Mercers hätte man vermuten können, dass sich Mae mit Ty verbündet und die Strategien der Unternehmensführung zerstört. Tatsächlich stellt sie Bailey und Stenton bloß, aber von einem Bündnis mit Ty ist keine Rede. Im Gegenteil bewegt sich Mae in entgegengesetzter Richtung und propagiert totale Transparenz. Während sie im Roman von Dave Eggers die Kontrolle über das Unternehmen an sich reißt, bleibt das Schlussbild im Film vage. Es signalisiert, dass Mae ihre Rolle als Social Media-Ikone wieder übernommen hat, verrät aber nichts über ihre Ambitionen im Unternehmen. Es wendet die dystopische Vision der totalen Kontrolle ins Normale um und wirkt auf manche Zuschauer/innen dadurch besonders beklemmend.

„Gereifte Heldin?“

Mae hat sich den Herausforderungen des Unternehmens Circle gestellt und das, was sie zunächst als Zumutung empfand, in ihr eigenes Leben integriert. Sicher ist sie am Ende des Films abgeklärter. Trotzdem wird es vielen Zuschauern/innen schwer fallen, sie als gereifte Heldin zu betrachten. Nach dem Tod Mercers kann die Erwartungshaltung aufkommen, dass sie über das Zustandekommen des Unfalls und ihrem eigenen Anteil daran nachdenkt und möglicherweise den Schluss zieht, sich auf die Seite Tys zu stellen und das Unternehmen auf einen guten Weg zu bringen. Erwartungsgemäß bekämpft sie die Unternehmensführung, geht aber auf eine überraschende Weise noch weiter. Anstatt die zwei Seiten ihres bisherigen Lebens zu verbinden, bezieht sie, mit Blick auf den Circle, eine radikale Position.

Arbeitsmaterial D 11

Videobotschaft: Den Film bewerten

Bei einem Film, der sich mit der Mediengesellschaft beschäftigt, liegt es nahe, eine mediale Umsetzung der Filmbewertung durchzuführen. Die Schüler/innen können bei dieser Aufgabe auch mit ihren eigenen Smartphones arbeiten. Für eine gute Qualität ist die Verwendung von Stativen und externen Mikrofonen zu empfehlen. Alternativ kann eine Rezension oder eine Stellungnahme zu der Frage verfasst werden, ob der Film in ein Schulcurriculum aufgenommen und allen Schulklassen gezeigt werden sollte.

Ein Video-Streaming-Projekt bewerten

Werde Produkttester!

Ein spannendes Angebot für junge Leute!

SEEYOU, ein Startup-Unternehmen aus München, arbeitet an vernetzten Videosystemen. Bewirb dich jetzt, um ein spannendes Produkt zu testen!

Das passiert: Du trägst ein Jahr lang eine kleine, aber leistungsfähige Videokamera am Körper, die ihre Bilder live an eine eigens programmierte Internetseite sendet. Dort ist sie für jeden per Livestream zu sehen. Du bist verpflichtet, die Kamera, die auch Audio-daten überträgt, jeden Tag acht Stunden zu tragen und eingeschaltet zu haben. Unter der Dusche oder auf der Toilette kannst du die Kamera selbstverständlich ausschalten.

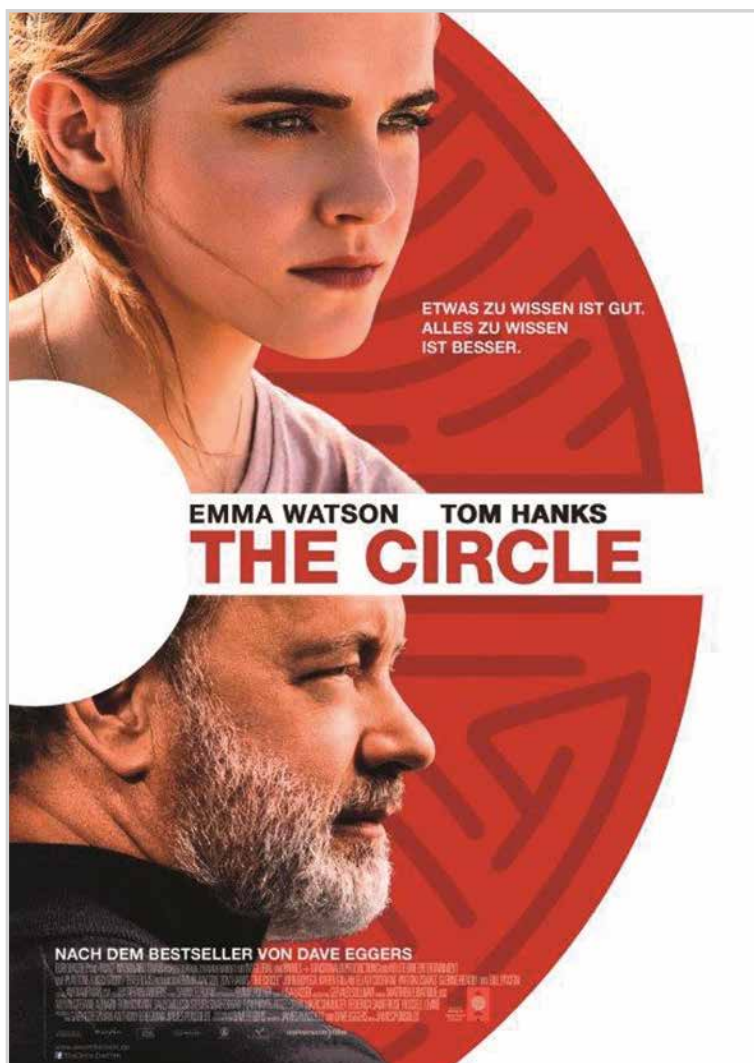
Das ist dein Gewinn: Du teilst dein Leben mit Tausenden von Menschen weltweit – und gewinnst zahlreiche neue Freunde. Sie werden an deinem Alltag, an deinem Familienleben, der Schule, deinen Freizeitaktivitäten teilhaben. Über Social Media-Funktionen kannst du dich mit ihnen austauschen. In jedem Monat, in dem du an dem Experiment teilnimmst, erhältst du eine Aufwandsentschädigung von **1.200 Euro!**

Bewirb dich jetzt unter bewerbung@seeyou.info

Aufgaben

- Lies das Angebot und überlege, ob du teilnehmen möchtest. Tausche dich mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin über eure Einschätzungen aus.
- Notiert jeweils drei Argumente, die für und gegen eine Teilnahme sprechen.
- Bei dem Text handelt es sich um ein ausgedachtes Projekt. Überlegt, ob es so etwas in Deutschland geben könnte. Welche Schwierigkeiten würde die Umsetzung mit sich bringen? Geht dabei von einem ganz normalen Schultag aus (von morgens bis nachmittags).
- Würdet ihr die Teilnahme an solch einem Projekt als Arbeit oder als Freizeitbeschäftigung betrachten? Begründet eure Einschätzung.
- Formuliert in einem Satz, welche Rolle für euch Privatsphäre spielt.

Der Film THE CIRCLE



Mae Holland ist glücklich, als sie Kundenbetreuerin beim IT-Konzern Circle wird. Das Unternehmen zahlt gut, ist sehr mitarbeiterfreundlich und mit seinen Produkten weltweit erfolgreich. Zur Firmenphilosophie gehört das Streben nach totaler Transparenz und umfassender Kommunikation. Die Mitarbeiter/innen werden von morgens bis abends umsorgt, aber auch überwacht. Es wird erwartet, dass private Aktivitäten in die Firmenkommunikation eingebracht werden.

Mae ist anfangs skeptisch, entwickelt sich aber schon bald zu einem Aushängeschild des Unternehmens. Sie verinnerlicht die Vision, dass Transparenz die Menschheit voranbringt und helfen kann, Unfälle, Unterdrückung und Kriminalität einzudämmen.

Doch die dunklen Seiten dieser Vision zeigen sich bald.

Aufgaben

- Lies die Zusammenfassung der Handlung und überlege gemeinsam mit deinem Lernpartner/deiner Lernpartnerin, welche „dunklen Seiten“ am Ende des Textes gemeint sein könnten.
- Skizziere eine spannende Fortsetzung der Handlung. Was wird am Ende aus Mae Holland?

ARBEITSMATERIAL D 3

Nach der Filmbetrachtung

Auswertung: Wie war der Film?

1) Welche Themen fandest du besonders wichtig? Wähle zwei aus.

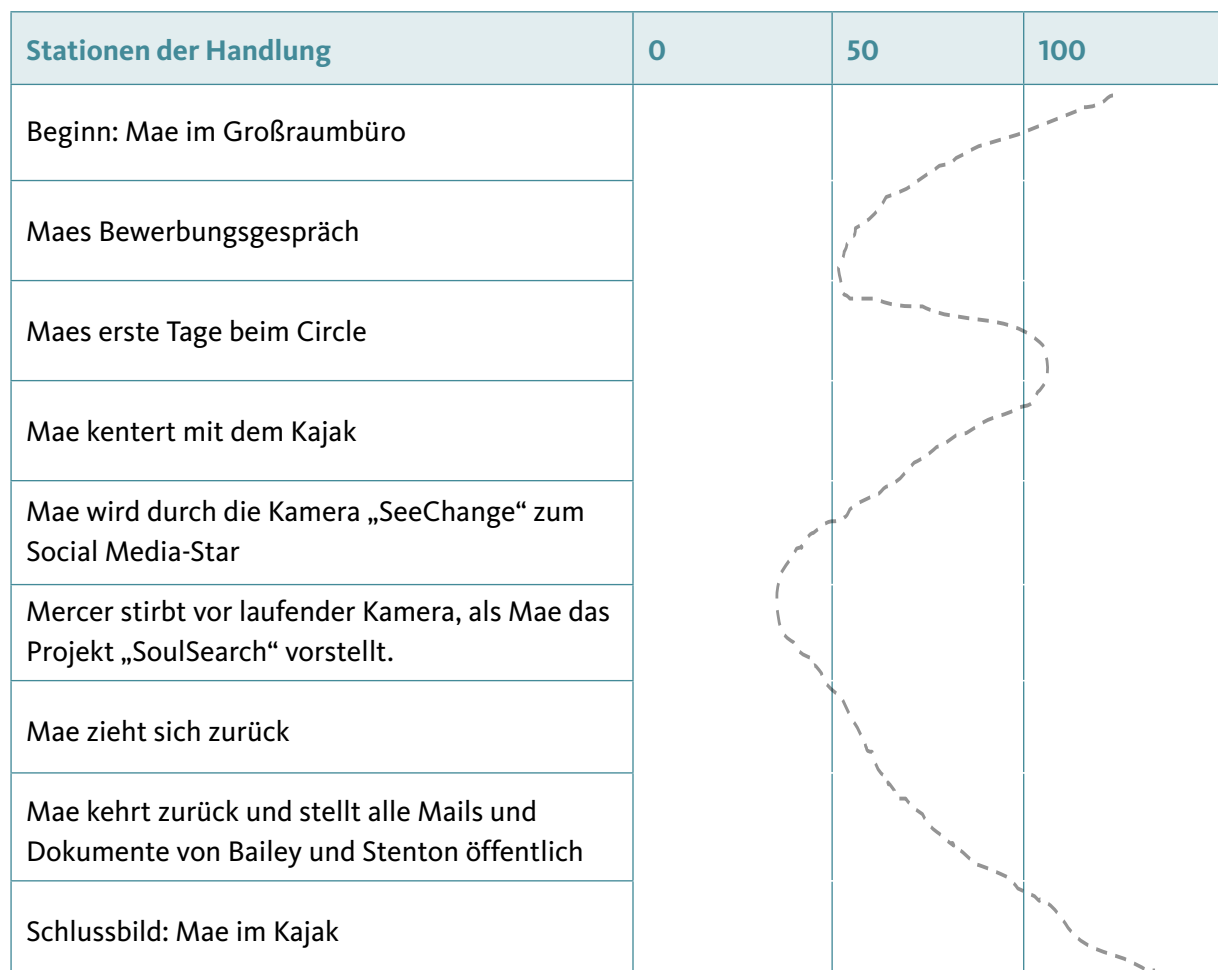
- Maes Beziehung zu ihrer Freundin Annie
- Wie das Unternehmen Circle arbeitet
- Maes Beziehung zu Mercer
- Maes Verhältnis zu ihren Eltern
- Das Thema Überwachung und Transparenz
- Maes Auseinandersetzung mit den Firmenchefs Bailey und Stenton
- Ein anderes Thema: _____

2) Spannungskurve

Wie hast du den Spannungsverlauf der Filmhandlung erlebt?

Ein Zuschauer hat im Diagramm unten bereits eine Spannungskurve skizziert.

Wie plausibel findest du diese Kurve? Zeichne deine eigene Kurve dazu.

**0** bedeutet „keine Spannung“, **100** bedeutet „maximale Spannung“

ARBEITSMATERIAL D 3

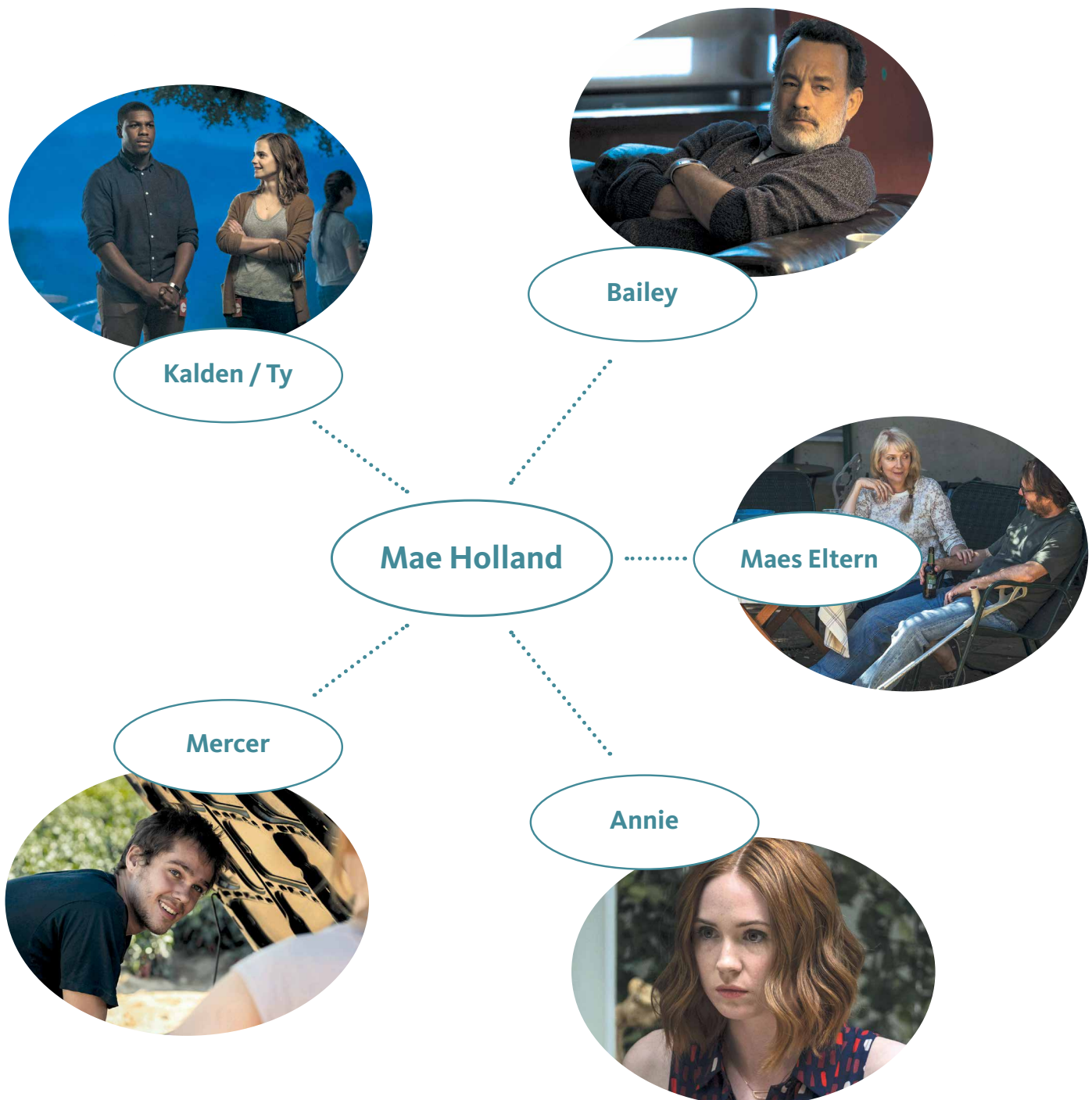
Nach der Filmbetrachtung

- 3) Notiere stichpunktartig, ob der Film deine Erwartungen bezüglich der Handlung erfüllt hat (Maes Rolle als Heldin, Spannung, interessante Entwicklungen, Auflösung).

- 4) Das Unternehmen Circle eröffnet eine Niederlassung in Deutschland.
Könntest du dir vorstellen, dort zu arbeiten?
Begründe deine Entscheidung.

THE CIRCLE: Konflikte und Beziehungen

In einer Geschichte wird meistens eine Hauptfigur vor eine Herausforderung oder ein Problem gestellt. Dabei trifft sie auf Figuren, die für sie verschiedene Bedeutungen haben: Sie können Auslöser ihres Problems sein, sie können ihr beistehen, Rat geben, sie aber auch auf eine falsche Spur bringen. Oft verändern sich die Beziehungen zwischen der Hauptfigur und den anderen im Verlaufe des Geschehens. Wie sehen die Figurenbeziehungen in THE CIRCLE aus?



ARBEITSMATERIAL D 4

Nach der Filmbetrachtung

Aufgaben

- Arbeitet in Gruppen mit 3-5 Schüler/innen.
- Sammelt zunächst eure Eindrücke zur Hauptfigur des Films, Mae Holland. Beantwortet dazu folgende Fragen:
 - Welchen Sympathiewert würdet ihr Mae geben (auf einer Skala von 1 bis 10, wenn 10 „sehr sympathisch“ bedeutet)?
 - Was macht sie sympathisch, was macht sie unsympathisch? Wie verändert sich die Wahrnehmung im Laufe des Films?
 - Wie hängt die Wahrnehmung der Hauptfigur mit der Bewertung des gesamten Films zusammen?
- Untersucht die Beziehungen zwischen Mae Holland und den wichtigsten anderen Figuren: Mercer, Annie, Bailey, Kalden und Maes Eltern. Beantwortet dazu folgende Fragen:
 - Welche Bedeutung hat die jeweilige Figur für Maes Leben und ihre Karriere beim Circle?
 - Welche Konflikte bestehen zwischen Mae und der jeweiligen Figur?
 - Welche Einstellung hat die jeweilige Figur zum Circle und zur Idee einer totalen Transparenz?
 - Wie verändert sich die Beziehung im Laufe der Geschichte?
 - Welchen Sympathiewert würdet ihr der untersuchten Figur geben (auf einer Skala von 1 bis 10, wenn 10 „sehr sympathisch“ bedeutet)?
- Vergleicht und ergänzt eure Ergebnisse.

ARBEITSMATERIAL D 5

Nach der Filmbetrachtung

Arbeiten im 21. Jahrhundert – Vorbild „Circle“?



Im Film THE CIRCLE werden verschiedene Vorstellungen von Arbeit vermittelt. Zwei kurze Ausschnitte aus dem Film geben einen Einblick in die Welt des Unternehmens.

**1: Bewerbungsgespräch****2: Annie zeigt Mae das Gelände**

Aufgaben

- Analysiere die Clips im Hinblick auf die Darstellung einer modernen Arbeitswelt. Beantworte dazu folgende Fragen, indem du Stichworte notierst:
 - Was erfährt man über das Unternehmen?
 - Wie wirkt die räumliche Gestaltung außen und im Gebäude?
 - Wie werden die Situationen filmisch dargestellt? Gibt es Parallelen? (Tipp: Es lohnt sich, auf die Polarität von Bewegung/Tempo und Ruhe/Stillstand zu achten.)
 - **Clip 1):** Welche Anforderungen an die Mitarbeiter/innen ergeben sich aus den Fragen Dans? Gibt es Momente, in denen Mae nicht den Erwartungen entspricht? Wie kann man sie deuten?
 - **Clip 2):** Welche Vorstellung vom Circle vermittelt Annies Auftreten?
- Bewerte deine Notizen aus der Sicht eines Bewerbers/einer Bewerberin: Was erscheint dir am Unternehmen Circle interessant, was findest du problematisch?
- Würdest du das Unternehmen einem Freund/einer Freundin als Arbeitgeber empfehlen? Begründe deine Bewertung.

ARBEITSMATERIAL D 6

Nach der Filmbetrachtung

Fiktion und Realität



Eamon Baileys Produktpräsentationen am „Dream Friday“ sind unterhaltsam und rhetorisch geschickt inszeniert. Wie auch für einige anderen Bausteine der Circle-Welt gibt es für diese Art der Präsentation Vorbilder oder Entsprechungen in der Realität.

**3: Baileys Vortrag**

THE CIRCLE	Reale Welt
Produktpräsentation im Stil von Eamon Bailey	
Posten von Bildern, Videos und Texten zu eigenen Vorlieben (Liken)	
Zing – kurze Mitteilungen an Follower schreiben	
Verknüpfen von verschiedenen Accounts zu einem Profil mit verschiedenen Diensten („TrueYou“)	

weiter auf Seite 24 ↓

THE CIRCLE	Reale Welt
Visuelles Erfassen von Orten auf der ganzen Welt: „SeeChange“	
Menschen auf der ganzen Welt wiederfinden: „SoulSearch“	
Erfassen und Speichern medizinischer Werte	
...	
...	
...	

Aufgaben

- Sieh dir den Filmclip an und überlege, welchen realen Vorbildern Art und Inhalt der Präsentation nahekommen.
- Beschreibe, wie Bailey es schafft, die Mitarbeiter/innen des Circle zu begeistern.
- Finde weitere Entsprechungen und Ähnlichkeiten zwischen Produkten, Diensten oder Strategien des Circle im Vergleich mit tatsächlich existierenden Unternehmen.
- Ist THE CIRCLE ein realitätsnaher Film? Diskutiere mit deinen Mitschülern/innen. Diskutiert die Bedeutung weltweit tätiger IT-Unternehmen.

Szenenanalyse als Gruppenarbeit: Gespräch mit Gina und Matt

Während ihrer Arbeit bekommt Mae Besuch von Gina und Matt.

Was wollen die beiden?



4: Gina und Matt



Aufgaben

- Seht euch die Szene zunächst ohne Ton an und achtet auf das, was zu sehen ist: Wie treten die Figuren auf und wie sind sie im Raum positioniert? Was fällt euch an Mimik und Gestik auf? Notiert dazu Stichworte.
- Vielleicht erinnert ihr euch, worum es in dem Gespräch geht. Überlegt unabhängig davon, auf welche der drei folgenden Situationen die Szene (ohne Ton) am ehesten passen würde:
 - Gina und Matt plaudern mit Mae über die Aufführung einer Theatergruppe auf dem Campus.
 - Gina und Matt haben herausgefunden, dass Mae in der Kantine immer nur die Nachspeise isst. Sie wollen Mae zu einer gesunden Ernährungsweise überreden.
 - Gina und Matt sind neue Mitarbeiter, die Mae erklären sollen, wie die Kaffeemaschine funktioniert.
- Wählt eine der oben genannten Situationen aus und formuliert einen Dialog zu den ersten 25 Sekunden der Szene. Führt euren Dialog als „Synchronsprecher/in“ vor und vergleicht, welcher Dialog gut zur szenischen Darstellung passt.
- Wenn ihr die technischen Möglichkeiten habt: Nehmt eure eigene Tonspur zu den Bildern auf und verknüpft sie mit Hilfe einer Filmschnitt-Software oder einer App.
- Analysiert nun die Szene mit Ton. Überprüft, wie sich Auftritt und Verhalten der Figuren auf den Gesprächsinhalt beziehen.
- Stellt euch vor, Gina und Matt gehörten zu dem Unternehmen, bei dem ihr ein Praktikum absolviert. Wie würdet ihr auf ihre Wünsche reagieren?
- Einige Kritiker/innen schrieben zu THE CIRCLE, dass der Film phasenweise wie eine Satire wirke. Diskutiert, ob die Szene mit Gina und Matt komische Züge trägt. Begründet eure Einschätzung.

Schreibaufgabe: Transparenz als Wundermittel?



3: Baileys Vortrag



5: Bailey und Stenton reden mit Mae

„Jetzt gehören Geheimnisse der Vergangenheit an. Privatsphäre war nichts weiter als eine Phase, die jetzt vorbei ist. Wir verstecken uns nicht länger in der Dunkelheit.“

Mae Holland in THE CIRCLE

Bis Mae Holland so weit ist, dass sie die totale Transparenz als Lebensprinzip vertritt und an sich selbst erprobt, ist einiges an Überzeugungsarbeit nötig.

- Welche Argumente tragen dazu bei? Gibt es auch Gegenargumente?
- Untersuche dieses Thema mit Hilfe von Filmausschnitten und einem Hintergrundtext.
- Schreibe anschließend auf der Basis des erstellten Materials einen Text.

Gehe folgendermaßen vor:

A) Material sammeln

- 1) Lege eine Tabelle an, in der du „Für mehr Transparenz“ und „Für mehr Privatsphäre“ gegenüberstellst.
- 2) Überlege, welche Argumente im Film THE CIRCLE vorgetragen werden, um die Mitarbeiter/innen des Unternehmens von einer weltweiten Überwachungsoffensive zu überzeugen.
- 3) Um weiter ins Detail zu gehen, kannst du die beiden oben genannten Filmclips auswerten. Lassen sich aus den Szenen weitere Argumente ableiten? Beziehe auch die emotionale Wirkung mit ein, insbesondere mit Blick auf Eamon Baileys Auftreten.
- 4) Lies noch einmal das Zitat von Mae und untersuche, mit welchen Begriffen das Bewahren der Privatsphäre verknüpft wird. Suche auch nach Schlagwörtern, die mit der kompletten Überwachung der Welt verknüpft werden. Überlege, ob allein durch das Verwenden dieser Wörter die jeweilige Verhaltensweise auf- und abgewertet wird.
- 5) Lies den Text „Die Idee der Privatsphäre“. Lassen sich aus diesen Informationen Argumente ableiten?

ARBEITSMATERIAL D 8

Nach der Filmbetrachtung

B) Einen Text verfassen

1) Du hast zwei Möglichkeiten, einen Text zu verfassen – entscheide dich zunächst für eine Variante:

- Ein argumentierender Text (Erörterung) zum Thema „Mehr Transparenz oder Schutz der Privatsphäre?“
- Ein fiktiver Text eines Reporters, der über die Aktivitäten im Circle recherchiert hat. Auch hier sollten die Themen Transparenz, Überwachung und Privatsphäre im Mittelpunkt stehen.



2) Verfasse eine Gliederung bzw. erstelle einen Schreibplan.

- Im Falle der Erörterung solltest du entscheiden, auf welche Weise du mit den Argumenten umgehst (z. B. erst alle Argumente für die eine Seite, dann die für die andere, danach eine Schlussfolgerung).
- Im Falle des Zeitungstextes solltest du überlegen, ob es ein Bericht oder eine Reportage werden soll. Auch eine Mischform (Feature) ist denkbar.

3) Schreibe eine Rohfassung deines Textes.

4) Überprüfe deinen Text:

- Kommen alle wichtigen Aspekte und Argumente vor?
- Ist der Aufbau nachvollziehbar und sinnvoll?
- Stimmt die Gewichtung?
- Überprüfe Rechtschreibung und Zeichensetzung.

ARBEITSMATERIAL D 9

Nach der Filmbetrachtung

Die Idee der Privatsphäre

Der Schutz der Privatsphäre ist ein Teil der heute gültigen Grundrechte. So heißt es in Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention von 1950: „Jede Person hat das Recht auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung und ihrer Korrespondenz.“

Damit ist auch schon gesagt, dass Privatsphäre verschiedene Teilbereiche umfasst: Wohnung, Kommunikation, der Umgang mit Freunden/innen oder Familienmitgliedern. Verletzungen dieser Sphäre sind nicht erlaubt, auch Polizisten/innen oder andere Behördenvertreter/innen dürfen nur nach strengen Regeln in die Privatsphäre eingreifen.

Im Zeitalter der Medien sind neue Aspekte zur Privatsphäre dazugekommen: So hat jede/r das Recht, über die Verwendung seiner personenbezogenen Daten selbst zu bestimmen (informationelle Selbstbestimmung). Dazu gehört auch das Recht am eigenen Bild. Damit ist gemeint, dass Privatpersonen darüber bestimmen dürfen, ob ein von ihnen angefertigtes Foto oder Video veröffentlicht werden darf. Ausnahmen gelten beispielsweise bei öffentlichen Veranstaltungen oder Personen, an denen die Öffentlichkeit ein besonderes Interesse an einer Berichterstattung hat (z. B. Politiker/innen).

Erste Ansätze dieser Schutzregeln lassen sich in der Antike finden, konkrete Ausformulierungen, die alle Menschen einschließen und bis heute gelten, gehen auf die Zeit der Aufklärung zurück (z. B. Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in Frankreich 1789). Die Menschenrechte und der Schutz der Privatsphäre wurden und werden immer wieder durch Gewaltregime außer Kraft gesetzt, wie z. B. im 20. Jahrhundert durch das nationalsozialistische Regime, aber auch durch

kommunistische Regierungen im Einflussbereich der Sowjetunion. Auch im 21. Jahrhundert sind die Menschenrechte in vielen Staaten nicht garantiert.

Der Schutz der Privatsphäre steht in einem Spannungsverhältnis zu dem Bedürfnis des Staates, die Kriminalität zu bekämpfen und Gewalttaten zu verhindern. Deshalb werden Eingriffe in die Privatsphäre, wie das Abschöpfen von Kommunikationsdaten oder die Überwachung privater Räume, immer wieder diskutiert und neu ausgehandelt. Die Privatsphäre zu wahren, steht zugleich im Widerspruch zum Bedürfnis der Unternehmen, durch das Sammeln von Kundendaten gezielter und profitabler Waren und Dienstleistungen zu verkaufen.

Daten werden immer wieder als wertvoller Rohstoff bezeichnet – und das zu Recht. Der IT-Experte Andreas Weigend, der als Cheftechnologe für Amazon tätig war, bezeichnet die großen Tech-Konzerne als „Datenraffinerien“¹. Unternehmen wie Facebook und Google erzielen den überwiegenden Teil ihrer Einnahmen durch gezielt platzierte Werbung – dies ist nur möglich, weil Internet-Profile, Seitenbesuche, Interessen, Meinungsäußerungen, Geo-Daten und weitere gesammelt und ausgewertet werden. Wenn die Unternehmen Menschen ermuntern, zu schreiben, zu posten, zu liken und zu teilen, dann geht es ihnen dabei vor allem um wirtschaftliche Interessen – sie benötigen neue Rohstoffe für ihre „Raffinerien“.

Zwischen der Idee einer informationellen Selbstbestimmung und der digitalen

ARBEITSMATERIAL D 9

Nach der Filmbetrachtung

Alltagsrealität besteht ein deutlicher Widerspruch: Viele Menschen fühlen sich zwar unwohl bei der Vorstellung, dass sie im Internet und beim Umgang mit vernetzten Geräten viele Daten von sich preisgeben, akzeptieren es aber im Austausch gegen kostenlose Dienstleistungen oder einfach aus Bequemlichkeiten.

Unter der Überschrift „Post Privacy“ (was ungefähr „nach der Privatsphäre“ bedeutet) vertritt eine wachsende Anzahl von Menschen in den letzten Jahren auch die Meinung, dass die Grenzen zwischen Privatem und Öffentlichem völlig neu gezogen oder komplett aufgelöst werden sollten.

Anmerkungen und Literaturhinweise

- ¹ Interview auf ZEIT online, www.zeit.de/digital/datenschutz/2017-05/privatsphaere-amazon-andreas-weigend-data-for-the-people/komplettansicht (abgerufen am 22.9.2017).

Weitere Quellen:

Tim Cole: Ethik & Privatsphäre: Eine kleine Geschichte des Privaten
<http://xethix.com/ethik-privatsphaere-eine-kleine-geschichte-des-privaten/> (abgerufen am 22.9.2017).

Mirjam Hauck: Daten für Milliarden. <http://www.sueddeutsche.de/digital/geschaeftsmodelle-von-google-und-facebook-daten-fuer-milliarden-1.2270247> (abgerufen am 22.9.2017).

Europäische Menschenrechtskonvention. Text auf Seite der Bundeszentrale für politische Bildung.
<http://www.bpb.de/nachschlagen/gesetze/menschenrechtskonvention/> (abgerufen am 22.9.2017).

Aufgaben

- Lies den Text und fasse ihn in fünf Thesen zusammen.
- Formuliere eine eigene Bewertung des Themas.
- Beziehe die Aussagen im Text auf die Handlung des Films THE CIRCLE. Gehe dabei vor allem auf das Projekt „SeeChange“ ein.

ARBEITSMATERIAL D 10

Nach der Filmbetrachtung

Das Filmende verstehen

Nachdem Mae die persönlichen Daten und E-Mails ihrer Chefs öffentlich gemacht hat, verkündet sie, dass sie von nun an für eine radikale Offenheit sorgen werde. Gemeinsam mit zahlreichen Circle-Mitarbeitern/innen verlässt sie den Saal.

In der nächsten Einstellung paddelt sie im Kajak über eine sonnenbeschienene Wasserfläche, umschwirrt von Kameradrohnen. Sie ruft ihren Zuschauern/innen einen freundlichen Gruß zu. Man sieht Mae aus der Perspektive einer der Drohnenkameras; das Bild wird kleiner und verschwindet langsam zwischen unzähligen anderen Bildschirmen, die Kamerabilder aus verschiedenen Teilen der Welt übertragen.

Aufgaben

- Sprecht über das Ende des Films. Wie habt ihr die letzten Bilder empfunden und gedeutet? Überlegt, an welche früheren Szenen oder filmischen Motive das Ende anknüpft.
- In vielen Filmen kehrt der Held oder die Heldin am Ende in sein altes Leben zurück, ist aber durch das Überstehen einer großen Herausforderung innerlich gereift. Kann man Mae in diesem Sinne als „gereifte Heldin“ verstehen?

ARBEITSMATERIAL D 11

Nach der Filmbetrachtung

Videobotschaft: Den Film bewerten

Ein Spielfilm wie THE CIRCLE will sein Publikum durch eine spannende Handlung unterhalten. Zugleich darf man aber auch davon ausgehen, dass die Filmemacher ihre Zuschauer/innen anregen wollen, sich mit möglichen Auswirkungen der Digitalisierung auseinanderzusetzen. Erfüllt er diesen Anspruch? Geht dieser Frage in einer Gruppenarbeit nach und produziert dazu ein Statement in Form einer Videobotschaft oder eines TV-Kommentars.

Vorbereitung:

- Bildet Teams von maximal fünf Schülern/innen.
- Notiert Kernaussagen zu eurer Filmbewertung. Greift dabei auf bereits geführte Gespräche und erarbeitete Materialien zurück. Geht auf folgende Fragen ein:
 - Welche zentralen Themen des digitalen Wandels werden im Film thematisiert?
 - Gelingt dies auf überzeugende und realitätsnahe Weise?
 - Welche Themen und Argumente fehlen?
 - Wie werden die Themen mit der Filmhandlung verknüpft?
 - Wie bewertet ihr wichtige filmische Aspekte (Filmfiguren authentisch? Handlung plausibel und spannend? Dialoge schlüssig? Schauplätze interessant? Filmische Darstellung der Social-Media-Kommunikation?)
 - Wo hat der Film eurer Meinung nach Schwächen?

Produktion:

- Teilt euch so auf: Ein Teil der Gruppe formuliert den Kommentar aus. Wählt Sprecher/eine Sprecherin und probt den Textvortrag.
- Der andere Teil der Gruppe bereitet die Aufzeichnung der Videobotschaft vor. Wählt dazu einen thematisch passenden Ort aus. Überlegt, ob der Sprecher/die Sprecherin Requisiten benötigt oder vor der Kamera etwas tun soll. Testet Ton- und Bildqualität. Bereitet einen Rechner für die Nachbearbeitung vor. Fügt nach der Aufzeichnung einen Vorspann hinzu.

Auswertung:

- Seht euch die Produktionen an und wertet sie aus. Sprecht dabei über folgende Fragen:
 - Ist der Text inhaltlich plausibel und prägnant formuliert?
 - Werden die oben genannten Fragen berücksichtigt?
 - Sind Schauplatz und Setting gut ausgewählt?
 - Sind Bild- und Tongestaltung angemessen?

Impressum

Herausgeber:

Vision Kino gGmbH

Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Sarah Duve (V.i.S.d.P.)

Große Präsidentenstraße 9

10178 Berlin

Tel.: 030-27577 571

Fax: 030-27577 570

info@visionkino.de

www.visionkino.de

www.wer-hat-urheberrecht.de

VISION KINO –

Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

präsentiert im Rahmen der bundesweiten

SchulKinoWochen das Filmprogramm zum

Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft

Konzept und Text:

Burkhard Wetekam

Redaktion:

Elena Solte (VISION KINO)

Beratung:

Büro Wissenschaftskommunikation/Projektträger im DLR e. V.

Gestaltung:

www.tack-design.de

Bildnachweise:

Seiten 1, 3, 4, 5, 17, 20, 22, 23, 25, 27, 30: © Universum Film GmbH 2017;

Seite 8: © Verlag Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co KG

Kontakt

Kontakt SchulKinoWochen:

Vision Kino gGmbH

Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Große Präsidentenstraße 9

10178 Berlin

Tel.: 030-27577 574

Fax: 030-27577 570

info@visionkino.de

www.visionkino.de

www.schulkinowochen.de

Kontakt Wissenschaftsjahr 2018 –

Arbeitswelten der Zukunft:

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2018 –

Arbeitswelten der Zukunft

Gustav-Meyer-Allee 25

13355 Berlin

Tel.: 030 81 87 77-173

Fax: 030 81 87 77-125

redaktionsbuero@wissenschaftsjahr.de

www.wissenschaftsjahr.de

© VISION KINO, Januar 2018

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

HERAUSGEGEBEN VON



Netzwerk für Film und Medienkompetenz

IM RAHMEN DER

